

	1
<b>INHALTSVERZEICHNIS</b>	<b>1</b>
<b>0. Vorwort</b>	<b>7</b>
0.1 "Technologische Kultur"	8
<b>1. Kompensation oder Orientierung? Zur Rolle von Kulturwissenschaften in der technologischen Kultur</b>	<b>11</b>
1.1 Der kulturelle Wandel	14
1.2 Der Beitrag der Kulturwissenschaften	17
1.3 Die Rolle der Reflexion	19
1.4 Zusammenfassung und Ausblick	23
<b>2. Das Problemfeld in praktischer und theoretischer Hinsicht</b>	<b>27</b>
2.1 Die Eigendynamik der Mittel. Zur "immanenten Logik" technischer Innovationsprozesse	27
2.1.1. Problem und These	27
2.1.2 Drei Argumentationslinien	29
2.1.3 Husserl und Hegel	33
2.1.4 Abduktive "Logik" der Technik	36
2.2 Dispositionsprädikate: Ungewißheit und Unsicherheit als gemeinsames Grundproblem von Wissenschaftstheorie und Technikphilosophie.	39
2.2.1 Selbstverständlichkeit versus Artifizialität der Fragestellung	39
2.2.2 Der Doppelcharakter von Dispositionen	41
2.2.3 Problemgeschichte	41
2.2.4 Konsequenzen für die Wissenschaftstheorie	44
2.2.5 Konsequenzen für die Technikphilosophie	45
<b>3. Technik und Identität</b>	<b>49</b>
3.1 Technik und Spiel	49
3.1.1 Spielerisch gesetzte Anfangsgründe?	50
3.1.2 ars und/oder disciplina?	53
3.1.3 Von der Technik zu den Techniken	54
3.1.4 Technik und Weltspiel	55
3.1.5 Umgang mit Technik	56
3.1.6 homo ludens	58
3.1.7 Technik und Spiel	60
3.1.8 Doktor Faustus, Josef Knecht und Stiller	65

3.2 Erinnerungen an den homo faber Probleme des Menschenbildes angesichts unserer modernen technischen Kultur	67
3.3 Wandel der Technik – Identitätsverlust?	72
3.3.1 Konfligierende traditionelle Wertideen	72
3.3.2 Die Ambivalenz der Mittel	73
3.3.3 Tendenzen moderner Industrieentwicklung	74
3.3.4 Identität und Entfremdung	75
3.3.5 Das Beispiel Kommunikation: Erträge und Verluste einer Effektivierung durch Technik	76
3.3.6 Expertendilemma und Zukunftsfähigkeit	78
4. Wertkonflikte in der Technikbewertung - Bedürfen wir einer neuen Wertethik?	81
4.1 Der Begriff des Wertes	82
4.1.1 Objektwerte	82
4.1.2 Wertobjekte	82
4.1.3 Werte als Kriterien und Maßstäbe	83
4.1.4 Werte als Imperative	83
4.2 Wertewandel	85
4.3 "Technokratisches" und "ethisches" Wertmodell	87
4.4 Werte für die Technikgestaltung	90
4.4.1 Wertkonflikte zwischen den Grundwerten	92
4.4.2 Wertkonflikte innerhalb der jeweiligen Grundwerte	94
4.5 Basiswerte	95
4.5.1 Vermächtniswerte	96
4.5.2 Optionswerte	99
4.6 Konfliktanalyse und Orientierungsregeln/Abwägungsregeln/ Priorisierungsregeln	101
4.7 Spielräume des Abwägens	104
4.8 Ausblick: Die Aufgabe von Institutionen und Organisationen und die Funktion des Dissensmanagements	105
5. Technik und Gesellschaft – die Rolle der Institutionen und das Dissensmanagement	107
5.1 Institutionen und Organisationen - korporative Subjekte?	109
5.1.1 Institutionen	111

5.1.2 Organisationen	112
5.1.3 Institutionelles/organisatorisches Handeln	113
5.1.4 Institutionelle/organisatorische Verantwortung und ihre Prinzipien	114
5.1.5 Individuelle Verantwortung und Recht	115
5.2 Technik-Ethik in der Politik – Dilemmata der wissenschaftlichen Politikberatung	116
5.2.1 Ethik in der Politik	118
5.2.2 Die Rolle der Politik	121
5.2.3 Die doppelte Funktion wissenschaftlicher Politikberatung	122
5.3 Dissensmanagement aus philosophischer Sicht	128
5.3.1 Probleme der Diskursethik	128
5.3.2 Das Problemfeld der Dissense	131
5.3.3 Strategien des Dissensmanagements	134
5.3.4 Die Rechtfertigbarkeit von Dissensmanagementstrategien	139
6. Technik und Umwelt: "Nachhaltige Entwicklung" und die Aktualität aristotelischen Denkens	141
6.1 Das Problem der "Anwendung"	144
6.1.1 Das Überbrückungsproblem am Beispiel der Kreislaufwirtschaft	144
6.1.2 Das Interpretationsproblem am Beispiel des Leitbildes vom "Naturerhalt"	145
6.1.3 Konfligierende Werte am Beispiel der Forderung nach Ressourcenschonung	146
6.2 Vier Konzepte von "Nachhaltigkeit"	147
6.2.1 Das ökologische Nachhaltigkeitskonzept	147
6.2.2 Das ökonomisch-utilitaristische Nachhaltigkeitskonzept	149
6.2.3 Das naturwissenschaftlich-kybernetische Nachhaltigkeitskonzept	149
6.2.4 Das sozialwissenschaftliche Nachhaltigkeitskonzept	150
6.3 Das Problem der Substitution	152
6.4 Gegenwartspräferenz und Zukunftspräferenz	153
6.5 Dissensmanagement im Blick auf "nachhaltige Entwicklung"	154
6.6 Regionalismus als Lösung?	157
6.7 Leitbilder: Optionswerterhalt und Respektierung der Vermächnisse	162

<b>7. Technik und Wissen: Von der Industrie- zur Wissensgesellschaft</b>	<b>165</b>
7.1 Das Problem	165
7.2 Von der Information zum Wissen - Vom Wissen zur Information	171
7.2.1 Verfügungs- und Orientierungswissen	175
7.3 "Relevantes Wissen" und "Wissensmüll" – Probleme der Abgrenzung	179
7.4 Der Umgang mit relevantem Wissen	182
7.4.1 Aufbereitung und Strukturierung	182
7.4.2 Konservierung relevanten Wissens	183
7.5 Gründe für "suboptimalen" Wissenserwerb und "suboptimale" Wissensnutzung	185
7.5.1 Probleme im Bereich der Syntax	185
7.5.2 Probleme im Bereich der Semantik	185
7.5.3 Probleme im Bereich der Pragmatik	186
7.6 Pragmatische Strategien der Konfliktbewältigung	186
7.7 Wie lassen sich informationsverarbeitende Technologien entsprechend nutzen?	189
<b>8. Technik und Wirtschaft</b>	<b>191</b>
8.1 Technikbewertung in Unternehmen - drei Fallbeispiele	194
8.1.1 Von einer reaktiven Technikbewertung zur Forderung nach integriertem Umweltschutz: Der Hamburger Dioxin-Skandal und die gewandelte Unternehmenspolitik von Boehringer Ingelheim	194
8.1.2 Ein Vorbild, das sich rechnet: Umweltfreundliche Produktion bei den Teppichwerken Vorwerk	198
8.1.3 von den <i>End-of-the-pipe</i> -Techniken zum prozeßintegrierten Umweltschutz: Technikentwicklung eines großen Konzerns am Beispiel ABB	200
8.3 Technik und Wirtschaftsethik als Unternehmensethik	205
8.3.1 Technikethische Herausforderungen an eine Führungsethik	205
8.3.2 Technikethische Herausforderungen an eine Produkt- und Produktionsethik	207
8.3.3 Technikethische Herausforderungen an eine Ethik der Branchen	208
8.3.4 Technikethische Herausforderungen an eine Gestaltung der Volkswirtschaft	209
8.3.5 Technikethische Herausforderungen an ein Engagement der Unternehmen im Rahmen einer "Weltethik"	211

9. Einzelstudien	213
9.1 Mobilität	213
9.1.1 Ideengeschichtliche Befunde	213
9.1.2 Der Begriff der Mobilität	215
9.1.3 Instrumentell-funktionale Bewertung von Mobilitätskonzepten	216
9.1.5 Die juristische Sichtweise von Mobilität	218
9.1.6 Technikethische Konsequenzen	219
9.1.7 Dissensmanagement	220
9.1.8 Durch übersteigerte Mobilität zur neuen Selbsthaftigkeit	222
9.2 Gentechnik	222
9.2.1 Probleme	223
9.2.2 Der Gegenstandsbereich der Verantwortung	225
9.2.3 Das Verantwortungssubjekt für gentechnische Interventionen	227
9.2.4 Individuelles und institutionelles Handeln	233
9.2.5 Verantwortungswahrnehmung im Gentechnik-Diskurs	236
9.2.6 Typen institutioneller/organisatorischer Verantwortungswahrnehmung im Bioethik-Konventions-Entwurf	240
9.2.7 Diskursmodelle und "Umwegethik"	242
9.2.8 Vier Testfragen	246
9.3 Energiebereitstellung	247
9.3.1 Die ethische Diskussion	247
9.3.2 Schwierigkeiten bei der Prioritätenfindung	249
9.3.3 Der Kardinalfehler: Fundamentalismus	251
9.3.4 Das Ziel: Energiedienstleistungen	252
9.3.5 Regeln der Güterabwägung für Energieversorgungssysteme	253
9.4 Gesundheit	261
9.4.1 Die Anerkennungsbasis von Nutzenüberlegungen. - Zum Spannungsverhältnis von Akzeptabilität und Akzeptanz.	261
9.4.2 Der "Nutzen des Nutzens"	262
9.4.3 Akzeptanz und Akzeptabilität	264
9.4.4 Akzeptabilität als Dispositionsprädikat	266
9.4.5 Anwendung auf einen Rationierungsvorschlag, den Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit bezüglich der Organtransplantation	267
9.4.6 Möglichkeiten eines Dissensmanagements bezogen auf Rationierungsvorschläge	268
9.4.7 Aufgaben institutionellen und organisatorischen Handelns	270
9.4.8 Akzeptabilität im Rechtfertigungsdiskurs	271
9.4.9 Probleme der Umsetzung	272
9.4.10 Plädoyer für Diskurerweiterung (Wertewandel) und Kasuistik	273